

Jugend und Queer – Lets talk about...

Ein Projekt vom Schorsch im Rahmen der Hamburg Pride

Sammlung der gegebenen Antworten

1. In welchem Alter wurde Dir Dein „Anderssein“ präsent bzw. hast du dich damit auseinandergesetzt?

- 15 (62, schwul)
- Zeitweise Kindheit + Jugend, aber eher verdrängt (43, Transmann)
- Allgemein ca. 13, Queerness ca. 18 (31, cis-weiblich)
- 13 J. (30, weiblich a)
- 17 (30, weiblich b)
- 18-20 (22, lesbisch)
- 19 Jahre (21, bi/poly)
- 26 (55, schwul)
- 12 (41, gay, he/him)
- Ca. 13 J. (43, männlich, cis-Mann)
- Mit 12 Jahren (28, schwierig, eher zu Frauen hingezogen)
- Seit ich denken kann (38, Trans/ Non-binär)
- Ca. 15-16 Jahren (58, schwuler Mann)
- Mit 12/13 Jahren (53, schwul)
- Ca. 12 Jahre erkennen, beschäftigt erst mit 15+ (19, dem.feminin, trans weiblich, pan (dem:)(Agroromantisch), gyno, androplier, queer, gynoreflegive)
- 12 (69, schwul)
- Um das 10te Lebensjahr wurde es mir mit Schimpfwörtern gezeigt. (17, Trans männlich)

2. Wo war Deine erste Berührung im persönlichen und wo im gesellschaftlichen Leben?

- Mit Beginn des Studiums in den 1980er Jahren (62, schwul)
- Mochte lieber Autos als Puppen, lieber männliche Klamotten (43, Transmann)
- Schule (31, cis-weiblich)
- Schule (durch Schülerin, nicht Unterricht) + Film „Lost and delicious“ (30, weiblich a)
- Durch meine Schwester und queere Parties (30, weiblich b)
- 18, Wunderbar Hamburg (22, lesbisch)
- Offene Erziehung -> immer präsent (21, bi/poly)
- Persönlich: im privaten Feld, Öffentlich: in einer schwul-lesbischen Diskussionsgruppe (55, schwul)
- Mit 12 mit dem Nachbarsjungen, mit 17 bei Beginn meiner Ausbildung (41, gay, he/him)
- Im privaten Umfeld / Schule (43, männlich, cis-Mann)

Auswertung der Fragebögen

Mittelwert der Altersangaben: 40,5 Jahre

Identifikation:

- 1x Trans*/Non-binär
- 1x Queer – männlich
- 2x Lesbisch/Non-binär
- 2x Polysexual
- 2x Queer
- 2x Trans*weiblich
- 3x Queer – weiblich
- 3x Trans*männlich
- 6x schwul
- 6x lesbisch

Mittelwert für die Altersangabe, wann die erste Auseinandersetzung bzw. Präsenz war:

- 15 Jahre

Häufigste Informationsquelle zu Queerness:

1. Internet (Gay-Web, Instagram, Lesarion, Youtube)
2. Bücher (Sex Front)
3. TV (Filme [Lost & Delirious] o. Serien [The L-Word])

Häufigste Angabe zur ersten Berührung im persönlichen u./o. gesellschaftlichen Leben:

1. Schule/Ausbildung
2. MHC
3. TV (Filme u. Serien)
4. Queere Partys o. Bars

Die zahlreichsten Antworten zur „mehr Support gewünscht“:

1. Aufklärung an Schulen
2. Verständnis der Eltern bzw. Familien
3. Peers / Sichtbarkeit von Beratungsangeboten bzw. Anlaufstellen

Die Frage zu vorhandene Unterstützung oder Anlaufstellen wurde überwiegend so beantwortet:

1. Nein
2. Enge Freund*innen
3. MHC

Beispiele wie mit Diskriminierungserfahrungen umgegangen wurde:

1. „Ich habe es versucht zu überspielen oder es auch in künstlerische Projekte umgewandelt.“
2. „Mobbing in der Schule, im Sportverein wegen nicht ‚passender‘ Geschlechtsidentität. Ich habe mich zurückgezogen.“
3. „Am Anfang runtergeschluckt und versteckt, später offensiv auf die Straße gegangen.“

Eure Tipps/Ratschläge für die heutige Jugend lauten:

1. „Geh zu Beratungsstellen, zu Orten und Menschen, die dir versichern, dass dein Gefühl richtig ist und die dich darin bestärken, du selbst zu sein! Mit dir ist nichts falsch! Du bist toll!“
2. Warte nicht, verdrängt Fragen euer Identität nicht!“
3. „Unbedingt deinen Weg gehen, desto eher du dein Leben lebst, desto länger bist du glücklich!“